

Gemeinde
Ralbitz-Rosenthal



Gmejska nowina
Ralbicy - Róžant
Ralbicy - Róžant



32. Jahrgang/4. Ausgabe

Amtsblatt

September 2021

08.09.2021

www.ralbitz-rosenthal.de
gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Foto: Thomas Scholze

Im August machte im Rahmen der Beachvolleyballtournee das Jugendprogramm Radio Satkula in unserer Gemeinde halt, und zwar in Rosenthal und später in Cunnewitz.

Anschaffung neuer Kommunaltechnik beschlossen

In der Sitzung des Gemeinderates am 22.07.2021 wurde durch den Gemeinderat beschlossen, neue Kommunaltechnik für die Grasmahd, die Beräumung der Gewässer 2. Ordnung und für den Winterdienst anzuschaffen. Es war äußerst schwierig, diese Entscheidung zu treffen, da es doch eine ziemlich große, aber notwendige Ausgabe für die Gemeinde ist.

Die vorhandene Technik ist nach 23 Jahren intensiver Nutzung derart verschlissen, dass diese enorme Reparaturkosten mit sich gebracht hat. Nach einer intensiven Prüfung durch das vom Gemeinderat gebildete Gremium für die Anschaffung von Kommunaltechnik, durch den Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“ und aufgrund der Beratung mit der Firma Stowasserplan GmbH & Co. KG, die das Konzept der Gewässerpflege erstellt hat, entschied sich der Gemeinderat mehrheitlich für diese Anschaffung. Die Lieferung des Traktors der Firma Fendt und der dazugehörigen Winterdienstausrüstung (Schneepflug und Streuer) erfolgt zum Ende des Jahres. Die Lieferung der restlichen Ausrüstungsgegenstände (Schlegler, Mähkorb, Schwergutschaufel und anderes) wird im Frühjahr 2022 geliefert.

Weiterhin beschloss der Gemeinderat die Anschaffung von Laptops für die Lehrer der Grund- und Oberschule. Diese Anschaffung wird vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus gefördert.

Da die Sitzung des Gemeinderates im Sportlerheim am Sportplatz in Ralbitz durchgeführt wurde, wurde von Herrn Statnik die Planung für die Sanierung und Gestaltung der Zuschauertribünen am Sportplatz vorgestellt. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die Realisierung dieses Vorhabens in den Jahren 2021 und 2022 zu finanzieren.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal findet am Donnerstag, den 23.09.2021 um 18.30 Uhr auf dem Gemeindeamt in Rosenthal statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Die nächste Versammlung des Technischen Ausschusses findet am Donnerstag, den 23.09.2021 um 18.00 Uhr auf dem Gemeindeamt in Rosenthal statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

| | |
|---|--|
| Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung in Rosenthal: Dienstag und Donnerstag: 14.00–18.00 Uhr Sprechzeiten des Bürgermeisters: Donnerstag: 15.00–18.00 Uhr nach Absprache Die sorbische Ausgabe der Gemeindezeitung wird durch das Sächsische Staatsministerium des Innern gefördert. Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. | Notrufnummern <hr/> Strom ENSO Netz GmbH 0351/50178881 <hr/> Wasser EwagKamenz 03578/377377 <hr/> Gas EVSE Wittichenau 035725/7410 <hr/> Abwasser AZV Am Klosterwasser 035796/96026 <hr/> Polizei 110 <hr/> Notarzt / Feuerwehr 112 Feuerwehr Ralbitz 035796/850086 |
| IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher Gemeindeamt Am Marienbrunnen 8 01920 Ralbitz-Rosenthal / OT Rosenthal Tel.: 035796/96832 Fax: 035796/96833 Mail: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de Internet: www.ralbitz-rosenthal.de Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten. | Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober 2021: 17.09.2021 Bitte alle Beiträge für die Gemeindezeitung per Mail an gmejnska.nowina@gmx.de senden. Online-Ausgabe der Gemeindezeitung unter: www.ralbitz-rosenthal.de |

**Allen Jubilaren unserer Gemeinde
gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen ihnen Gesundheit
und Gottes Segen!**



| | | | |
|---------------|---------------|-----------|----------------|
| 9. September | Martin Kilank | Rosenthal | 80. Geburtstag |
| 20. September | Michael Volz | Rosenthal | 70. Geburtstag |

**Auch allen hier nicht genannten Jubilaren
wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.**

Zusteller/-in gesucht

Ab Januar 2022 wird ein/-e Zusteller/-in für die Gemeindezeitung für Ralbitz, Naußlitz und Rosenthal gesucht. Interessenten melden sich bitte telefonisch (03 57 96 / 96832) oder per Mail (gemeinde@ralbitz-rosenthal.de) beim Gemeindeamt in Rosenthal.

Hinweis auf die Wahlbekanntmachung zur Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021

Die Gemeinde Ralbitz-Rosenthal weist hiermit darauf hin, dass die öffentliche Wahlbekanntmachung zur Wahl zum 20. Deutschen Bundestag über den Beginn und das Ende der Wahlzeit, die Wahlbezirke und Wahlräume sowie die Art und Weise der Stimmabgabe vom 09.09.2021 bis zum 27.09.2021 an den Verkündigungstafeln in allen Ortsteilen der Gemeinde erfolgt.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister

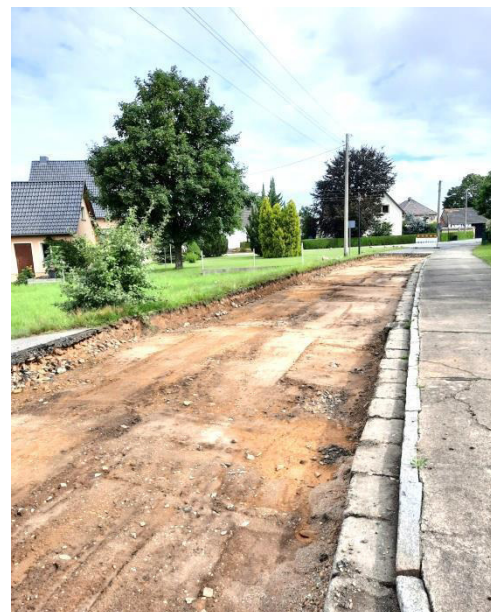
Kein Scherz

In der Augustausgabe unserer Gemeindezeitung berichteten wir, dass das Ortseingangsschild von Cunnewitz im Wald zwischen Cunnewitz und Truppen von Unbekannten aufgestellt wurde. Am 2. August erhielten wir die Information, dass das Ortseingangsschild von Cunnewitz erneut im Wald am Zigeunerbrunnen zwischen Cunnewitz und Rachlau liegt. Es wurde mitsamt Fundament von Unbekannten herausgezogen und dorthin gebracht. Da es sich hier um keinen Scherz handelt, wurde diese Tat zur Anzeige gebracht.



Straßenbau vorzeitig beendet

Die Sanierungsmaßnahmen an der Truppener Straße in Rablitz und an der Fabrikstraße in Schönau sind vorzeitig abgeschlossen worden.



Großbrand in Cunnewitz

In den Mittagstunden des Samstags am 14. August 2021 kam es in Cunnewitz am Osterreiterweg zum Großbrand eines Gebäudes an einem Vierseithof. Neun Wehren mit 14 Fahrzeugen und ca. 70 Kameraden sind zum Löschen und zur Sicherung der angrenzenden Gebäude alarmiert worden. Neben den fünf Wehren unserer Gemeinde waren die Kameraden aus Piskowitz, Königwartha, Saalau und Wittichenau an den Löscharbeiten beteiligt.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Kameraden und Kameradinnen für ihre Einsatzbereitschaft.

Hubertus Rietscher
Bürgermeister



Foto: Thomas Scholze

Jagdgenossenschaft Cunnewitz

Hiermit möchten wir die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Cunnewitz zu unserer Versammlung **am 10. September 2021 um 19.00 Uhr** in die Bauernstube Cunnewitz einladen.

Tagesordnung:

1. Vergabe / Verlängerung der Jagdpacht



Christian Gruhn
Jagdvorsteher

Jagdgenossenschaft Naußlitz

Hiermit lädt die Jagdgenossenschaft Naußlitz alle Wald- und Bodeneigentümer zur Jahreshauptversammlung **am 28. September 2021 um 19.00 Uhr** in das Kulturhaus Naußlitz recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Kassenbericht
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Jäger
5. Information zum Jagdpachtvertrag
6. Vortrag zu geschützten Vogelarten in der Oberlausitz durch Herrn Schnabel (ehem. Mitarbeiter beim NABU)

Der Jagdvorstand





Kindergarten „Dr. Jurij Młynk“ in Rabitz

Mein Praktikum im Kindergarten



Ich habe mein Praktikum im Kindergarten gemacht, da ich später vielleicht Erzieherin werden möchte. Mit Kindern verbringe ich gerne Zeit. Man kann mit ihnen basteln, malen, spielen oder etwas gemeinsam bauen. Reden kann ich mit vielen Kindern auch sehr gut, sie erzählen mir viel und fragen mich nach vielen Dingen. Ich finde es ziemlich interessant, die Entwicklung der Kinder zu sehen, wie viele Möglichkeiten es gibt, sich kreativ und aktiv auszuleben. Wenn ich an meine Kindergartenzeit in Rabitz zurückdenke, fällt mir nur Positives ein und es ist toll zu sehen, wie sich der Kindergarten verändert. Es hat mich gefreut, so einen tollen Einblick in die Berufswelt der Erzieherin zu bekommen.



Emma Schuster, 14 Jahre



Ortschaftsrat Rabitz

Einladung

Die nächste Versammlung des Ortschaftsrates Rabitz findet am

Mittwoch, dem 15. 09. 2021 um 19.30 Uhr

im Sitzungsraum des Ortschaftsrates in der Alten Schule statt.

Alle Einwohner aus Rabitz sind herzlich eingeladen!

Tagesordnung:

1. Der Bürgermeister bittet um eine Aufstellung einer Liste von Maßnahmen in Rabitz für die mittelfristige Planung des Gemeindehaushaltes, die realisiert werden könnten. Jeder Bürger kann Vorschläge unterbreiten.
2. Informationen des Ortschaftsrates
3. Anfragen aus der Bevölkerung

Joachim Mirtschink, Ortsvorsteher Rabitz

Jugendfeuerwehr auf großer Fahrt

Am letzten Juliwochenende trafen wir uns wie jedes Jahr zu unserem Zeltlager an der Feuerwache in Rablitz.

Bei schönem Wetter wurde das Zeltlager eingerichtet. Am späten Nachmittag fuhren wir nach Wittichenau ins Waldbad zum Abkühlen und Pommes essen. Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück nach Deschka, um mit dem Schlauchboot nach Rothenburg zu paddeln. Es war so manch eine Stromschnelle zu meistern und keiner blieb trocken.



Alle hatten viel Spaß und manch einer danach einen Muskelkater.



Den Abend haben wir mit selbstgemachter Pizza ausklingen lassen.

Es war mal wieder ein gelungenes Zeltlager und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Die Jugend-
feuerwehr
sucht

DICH!

Bist du zwischen 10 und 18 Jahren und
wohnst in der Gemeinde Rablitz-Rosenthal?

**KOMM IN DIE
JUGENDFEUERWEHR!**

Anmeldung beim
Jugendfeuerwehrwart Rablitz-Rosenthal, Antje Mirtschink,
unter der Nummer (03 57 96) 9 44 25.



Unsere Gemeinde vor 125 Jahren (I)

Was beschäftigte die Leute in unserer Gemeinde vor 125 Jahren? Die folgenden Beiträge aus den „Serbske Nowiny“ und dem „Katolski Posol“ bieten einen Einblick.

Aus Cunnewitz. Immer wieder erweist sich der wahre Kern der Worte: »Der Tod kommt wie ein Dieb in der Nacht.« — Das lehrt uns erneut ein trauriges Ereignis, das hier am Freitag, den 3. Januar geschah. Der Gutsbesitzer Jakub Kral, Domaška genannt, der Gerste von der Übertenne auf die Tenne werfen wollte, fiel auf die Tenne herab. Der Verunglückte verletzte sich so sehr, besonders am Kopf und im Inneren des Körpers, dass er Sonntagvormittag starb, ohne dass er seinen traurigen Hinterbliebenen noch ein Wort sagen konnte.

KP 18. Januar 1896

Aus Rosenthal. Obwohl wir nicht meinen, dass jede Bekundung religiöser Gefühle veröffentlicht werden sollte, meinen wir doch, dass folgende Nachricht eines »katholischen Boten« würdig ist: Im Kloster St. Marienstern und wohl auch anderswo gehen Leute in der Fastenzeit zwei bis drei Mal unter der Woche abends den Kreuzweg. So ein Beispiel hat bei unserer, auch sonst mit dem Kreuzweg vertrauten Jugend einen heilsamen Eindruck gemacht. Ganz ohne Ermahnung der Alten ist bei der Jugend unseres Dorfes der Gedanke aufgekommen, gemeinsam die Stationen abzugehen. Und was besonders löblich ist, sie wandten sich an einen Mann im Ort und baten ihn, die Zustimmung des ehrwürdigen Administratoren einzuholen und dann gemeinsam mit ihnen zu gehen. Wie zu erwarten, erlaubte das Herr P. Tadej sehr gern, und nun begeben sie sich mit dem erwähnten Führer seit dem 28. März täglich um 8 Uhr abends singend und betend auf den Kreuzweg. Zwei Mädchen wechseln sich mit dem Lesen der Gebete ab und ein gesitteter Jüngling an der Seite des Führers stimmt die Choräle an. Es ist eine Freude bei so einer Jugend zu verweilen!

Dieses Jahr wurde damit in der Fastenzeit etwas spät begonnen, doch so es Gott will, wird dieses nächstes Jahr schon von Beginn der Fastenzeit durchgeführt.

KP 4. April 1896

Aus Ralbitz. Beim diesjährigen Osterreiten beteiligten sich aus unserer Pfarrgemeinde 91 Kreuzreiter (die höchste bisher erreichte Zahl), aus Wittichenau begrüßten wir 84 Paare. Die gesamte prächtige und erhebende Feierlichkeit ging bei schönstem Wetter und würdig vorbei, besonders die Gäste aus Wittichenau müssen wir dieses Jahr loben. Auch das freut uns, dass es nicht weniger Kreuzreiter werden, sondern dass es von Jahr zu Jahr mehr sind. So wie unsere ehrwürdigen Mädchen die Tracht der Brautjungfer schmückt, so ziert unsere Hauswirte und Jungen das Reiten hinter den Kreuzen. Allen, die ihre Pferde so schön geschmückt und die Erschwernisse der

Osterreiterprozessionen zur Ehre Gottes auf sich genommen haben, soll er es, dessen Lob und Ehr Ostern besungen wurde, vergelten. —

Am Weißen Sonntag führten wir in unserer Kirche 5 Mädchen und 6 Jungen feierlich zur ersten heiligen Kommunion.

KP 18. April 1896

Aus Ralbitz. Das Komitee der Dresdener Ausstellung hat, wie wir schon einmal angemerkt haben, unsere alte Schule gekauft, und das für 380 Taler (1140 Mark). Das war die Summe, für welche das Gebäude versichert war. Weil aber mit dem Abriss der alten Schule die Gefahr bei einem Feuer abnahm, hat die Kammer für Feuerversicherungen in Dresden dem Komitee 200 Mark dazu gegeben. Am 23. März kam der Baumeister Schumann mit einem Polier und einem weiteren Zimmermann nach Ralbitz und mithilfe zweier hiesiger Zimmermänner begannen sie, am Nachmittag das alte Gebäude abzureißen. Natürlich mussten sie mit dem Schilf und den Balken usw. vorsichtig umgehen, schließlich stand das Gebäude hier an die 300 Jahre und hatte in dieser Zeit einiges zu überstehen. Am Donnerstag war die Schule nahezu gänzlich abgerissen und nun standen hier vier Fuhrwerke (Čornak und Čemjer aus Ralbitz, Čornak aus Cunnewitz und Hille aus Schönau), auf die die Schule aufgeladen werden sollte. Obwohl sie sie sehr voll packten, konnten sie dennoch die Hälfte des Holzes nicht abtransportieren. Freitagnacht, etwa um 1 Uhr fuhren sie über Kamenz, Königsbrück nach Dresden. Abends gegen 9 Uhr waren sie in Dresden-Neustadt. Dort übernachteten sie und Sonnabend früh, als sie auf das Ausstellungsgelände – ins sorbische Dorf gefahren waren, wo unsere Schule eine Gaststätte sein soll (so wird erzählt), und alles abgeladen hatten, begaben sie sich auf den Heimweg. Einer von ihnen musste jedoch dort bleiben. Sein Pferd war nämlich krank geworden und er wollte warten, bis es ihm wieder besser ging. Doch Sonntag früh fiel das Pferd um, und Löwen, Tiger usw. begrüßten dessen Körper freudig. — Gründonnerstag kamen wieder 3 Fuhrmänner aus Kamenz und nach Ostern noch ein weiterer, um noch den Rest hinzubringen. So haben 8 Fuhrwerke alles dorthin gebracht. Die Überbleibsel, altes Holz und Lehm wurden verkauft. Dafür bekamen sie etwa 30 Mark. Dieses Geld überwies Herr Schumann per Post an die Kutscher der ersten 4 Wagen. — Viele, die dieses alte sorbische Gebäude kannten, wollen sich nach Dresden begeben, um es dort noch einmal zu erblicken.

SN 18. April 1896

Aus Ralbitz. Vergangenen Sonntag, am 3. Mai, beging das Katholische Kasino für die Ralbitzer Pfarrgemeinde ihr 25. Gründungsjubiläum damit, dass es sich eine prächtige Fahne besorgte und sie an jenem Tag feierlich in der Pfarrkirche weihen ließ. Leider hat das grässliche Regenwetter viele davon abgehalten, sich an den Feierlichkeiten zu beteiligen. In großer Zahl sind Mitglieder des Jeßnitzer Kasinos, der Crostwitzer Einheit mit ihrer Fahne, des Kuckauer Kasinos, des Kamenzer Kasinos und des Storchaer Gesangsvereins zusammengekommen, währenddessen von anderen geladenen Vereinen nur Deputationen erschienen sind. Nur einer der eingeladenen Vereine, nämlich der Schützenverein der Gemeinde, hat überhaupt nicht an den Feierlichkeiten teilgenommen. Warum nicht? — Jeder der beteiligten Vereine übergab der neuen Fahne einen schönen Nagel und der Kamenzer eine schöne Schleife. Nachdem der feierliche Teil in Ralbitz stattfand, war für den geselligen Teil in Zerna ein großes Zelt errichtet worden (300 m), weil der Saal zu klein gewesen wäre. Dort sind trotz des schlechten Wetters abends um halb sieben 300 Personen zusammen gekommen. Die Gestaltung des geselligen Teils hat der junge Gesangsverein der Gemeinde

übernommen. Dieser bestand aus einem Konzert und einer Theateraufführung. [...] Darauf folgte ein gemeinsames Abendessen, an dem sich 150 Personen beteiligten. Gewiss haben sich einige vorher entschuldigen lassen, einige kamen überhaupt nicht und einige waren einfach gegangen. — So ist dieser wichtige, von vielen so lang ersehnte Tag unseres Kasinos mit der Hoffnung vergangen, dass sich jedes Mitglied in Zukunft so an seine Fahne hält, wie es sich gehört, wie in der feierlichen Ansprache unseres Herrn Pfarrer Bjedrich zu hören war, wünschen wir unserem Kasino von Herzen »viel Glück und Gottes Segen!« — Schließlich muss noch angemerkt werden, dass das Kasino 12 noch lebende Herren, die ihm bereits bei der Gründung vor 25 Jahren angehörten, zu Ehrenmitgliedern erhob und jedem ein schönes Diplom überreichte. — Für die verstorbenen Mitglieder hat das Kasino am Montag, den 27. April ein feierliches Requiem abhalten lassen.

SN 9. Mai 1896

Aus Rosenthal. Ein wahrlich seltenes Fest fand am 12. Juli in unserer Kirche statt, als in ihr P. Romuald Domaška (O. C.) aus Caßlau seine Primiz feierte, denn es ist nicht bekannt, ob jemals vor ihm ein Priester seine erste heilige Messe in unserer Wallfahrtskirche gefeiert hat. Der neu geweihte Priester wurde in einem feierlichen Zug von der Administratur in die Kirche geleitet, wo er den vorgeschriebenen Abläufen folgend und nach der herzlichen Predigt von Pfarrer Werner das erste Mal Gott das heilige Messopfer erbrachte, wobei der Ralbitzer Gesangsverein eine zweistimmige Missa auf wirklich hervorragende Weise darbot. — Am Nachmittag hielt der Herr Primiziant die Andacht in der Ralbitzer Pfarrkirche. Dem hochverehrten Herrn, dem treuen Sohn unserer sorbischen Lausitz wünschen wir zu seinem Eintritt in den Weinberg des Herren Gottes reichen Segen!

KP 18. Juli 1896



- **Fahrräder**

Verkauf, Reparatur, Ersatzteile

- **E-Bikes**

0172/18 45 920

- **Rasenmäher**

- **Kinderfahrräder**

- **Hol- & Bringeservice**

Mo., Di., Do., Fr.: 16.00–18.00

Mo., Sa.: 10.00–12.00

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache möglich!

Zweirad Kutschke, 02699 Neschwitz, OT Zescha, Neue Mühle 2, 0172-18 45 920 oder 03 59 33-30 525

Dołthož fenki běža

napisał Michael Cooney
přełożila Měrana Cuścyna



premjera: 11.09. 2021
w 19.30 hodź. na hłownym jewišću

hraje mj.dr. Měrko Brankačk

Dalše předstajenja: 19.09. w 17.00 hodź., 26.09. w 15.00 hodź. z dźiwadłowej
pěstowarnju, 29.09. w 10.00 hodź., 09.10. w 19.30 hodź., a 16.10. w 19.30 hodź.

dźiwadłowa kasa: 03591/584-225 www.theater-bautzen.de



Das Deutsch-Sorbische Volkstheater ist ein kommunaler Eigenbetrieb des Landkreises Bautzen und wird anteilig aus Mitteln des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien und der Stiftung für das sorbische Volk gefördert. Die Stiftung erhält jährlich Zuwendungen aus Steuermitteln auf der Grundlage der beschlossenen Haushalte des Deutschen Bundestages, des Landtages Brandenburg und des Sächsischen Landtages.



Mit freundlicher Unterstützung
der Hauptsponsoren



Mit freundlicher Unterstützung
der Theatersponsoren



THEATER
.....
DŽIWADŁO